

Statistischer Bericht

G IV - j / 01

Gastgewerbe
in Thüringen
2001

Bestell - Nr. 07 404



Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Handel, Gastgewerbe, Verkehr,
Beherbergung, Dienstleistungen
Telefon: 0361 37-84232

Herausgegeben im März 2004

Heft-Nr.: 90 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Dieser Bericht ist auch auf Diskette erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen	7
2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen	8
3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2001	
3.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	9
3.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	11
4. Umsatz im Gastgewerbe 2001 nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen	13
5. Aufwendungen im Gastgewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen	14
6. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht im Gastgewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen	15

Vorbemerkungen

Die Jahresherhebung im Gastgewerbe wird als Bundesstatistik jährlich durchgeführt.

Ziel der Erhebung

Die Jahresherhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahresherhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GV Bl. I S. 368)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahresherhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten am 30. April des Jahres (unterteilt nach Lohn- und Gehaltsempfängern, Teilzeitbeschäftigten sowie nach Geschlecht) und ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltssumme. Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation und der Gehalts- und Lohnstruktur im Gastgewerbe von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahresherhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um dem Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

In das Erhebungsprogramm der Jahresherhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für längerfristige Umsatzerwartungen der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Gastgewerbe, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Gastgewerbestatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahresherhebung auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ermöglichen eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen und Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben (zur Definition des „Gastgewerbes“ siehe auch unter Seite 5). Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, „Café - Konditorei“). Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandels

unternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder von Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (WZ 5-Steller) zugeordnet. Unternehmen, die Beherbergungs- und Gaststättengewerbe ausüben, sind grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind alle nicht zum Gastgewerbe gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Während in die Ergebnisse der Jahrerhebung die Angaben aller Thüringer Unternehmen einschließlich ihrer Arbeitsstätten - auch außerhalb Thüringens - eingehen, hat die monatliche Berichterstattung die Ergebnisse der Thüringer Einbetriebsunternehmen, der Thüringer Unternehmen - ohne Arbeitsstätten außerhalb Thüringens - sowie Thüringer Arbeitsstätten von Unternehmen, die ihren Sitz in einem anderen Bundesland haben, zum Inhalt.

Damit unterscheidet sich die Jahrerhebung wesentlich von der monatlichen Gastgewerbeberichterstattung.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Zum Stichtag der HGZ (30. April 1993) wurden bundesweit 222 746 Gastgewerbeunternehmen gezählt.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen.

Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit dem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder die Ergebnisse der Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) erhebt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Gastgewerbestatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der

Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der auskunftspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahresherhebung kann wegen der hohen Mobilität im Gastgewerbe nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen korrekt darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in den unteren Beschäftigtengrößenklassen Differenzen auftreten, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen bzw. Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grund der zur Jahresherhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Bemerkungen zum Vergleich der Ergebnisse der Jahresherhebung mit denen der Monatserhebung

Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Jahresherhebung und der Monatsstatistik, hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und dessen Veränderungen zum Vorjahr oder hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderungen sind neben den bereits dargelegten Gründen – siehe Erhebungseinheit – auch aus der Durchführung der Jahresherhebung nach dem Stichtagsprinzip zu erklären. So werden im Rahmen der Jahresherhebung nur die Unternehmen erfasst, die am 31.12. des Erhebungsjahres bestanden.

Die konsequente Anwendung dieses Prinzips hat zur Folge, dass die Ergebnisse der Monatsstatistik, nicht aber die Ergebnisse der Jahresherhebung, auch die Angaben der Unternehmen beinhalten, deren Geschäftstätigkeit vor dem 31.12. aufgegeben wurde.

Grundsätzlich dient die Monatsstatistik primär der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Gastgewerbe. Die Jahresherhebung verfolgte dagegen das Ziel der Beschreibung der Struktur der Unternehmen und deren Ertragsentwicklung.

Erläuterungen

Beschäftigte sind alle im Unternehmen tätigen Personen, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen wurden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Lohn- und Gehaltsempfänger sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachleistungen erhalten.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- und Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Zu den **bezogenen Leistungen und anderen betrieblichen Aufwendungen** zählen z.B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlung für Leiharbeitnehmer. **Nicht** eingegangen sind hier Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Sachanlagen** gehören alle neuen und gebrauchten Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Grundstücke, neue und bestehende Gebäude, Umbau und Erweiterung von Gebäuden, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Einzelhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt- und Straßenhandel, Haustürhandel) die Handelsware abgesetzt wird. Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe. Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbst gezogenen Blumen in einem Blumengeschäft, zählt zum Umsatz aus übrigen Tätigkeiten.

Gastgewerbe

Der **Umsatz aus Gastgewerbe** umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen sowie aus Kantinen- und Cateringleistungen.

- **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern.
Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.
- Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

- Eine **Kantine** ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke – in der Regel zu ermäßigten Preisen – an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine oder Mensa).
- **Caterer** sind Unternehmen, die, in einer Produktionsstätte zubereitete, verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

Die Erlöse der Trink- und Imbisshallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialabgaben, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz.

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Zu den **Umsätzen** aus **übrigen Tätigkeiten** rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung und dgl. einschließlich Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgeld einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung, Reiseveranstaltungen und dgl.

Die **Warenbezüge** umfassen den gesamten Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- / Zahlenwert nicht sicher genug

Abkürzung

dgl. dergleichen

**1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2001
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 93	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttowert- schöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebs- überschuss	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz
		Mill.EUR	%	Mill. EUR	%	Mill.EUR	%	Mill.EUR	%
55	Gastgewerbe insgesamt	399	64,2	497	80,0	273	43,9	133	21,4
	davon Beherbergungsgewerbe	159	73,8	194	90,2	111	51,7	54	24,9
55.1	davon Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	146	73,8	180	90,8	103	51,8	51	25,8
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	13	73,6	15	83,9	9	50,3	2	14,0
	Gaststättengewerbe	216	59,3	266	73,2	142	39,0	74	20,2
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	165	61,5	208	77,5	110	40,8	53	19,6
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe	51	53,1	58	61,2	32	33,9	21	22,0
55.5	Kantinen und Caterer	24	57,3	36	86,3	19	45,8	6	14,3

2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen am 31.12.2001	Beschäf- tigte am 30.9.2001 insgesamt	Darunter Lohn- und Gehalts- empfänger	Umsatz			Sonstige betriebliche Erträge	Sub- ventionen
					insgesamt	je			
						Unter- nehmen	Beschäf- tigten		
		Anzahl			Mill. EUR	1000 EUR		Mill. EUR	
55	Gastgewerbe insgesamt	4 852	18 121	12 964	621	128	34	8	4
	davon Beherbergungsgewerbe	962	5 822	4 814	216	224	37	3	1
55.1	davon Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	843	5 279	4 361	198	235	38	3	1
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	119	544	453	17	145	32	0	-
	Gaststättengewerbe	3 695	10 960	7 011	364	98	33	4	2
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	2 397	8 241	5 653	269	112	33	3	2
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe	1 297	2 718	1 357	95	74	35	1	0
55.5	Kantinen und Caterer	195	1 339	1 139	42	214	31	1	0

3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2001

3.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ...EUR	Unter- nehmen am 31.12.2001	Beschäf- tigte am 30.9.2001	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohetrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
55	Gastgewerbe insgesamt						
	unter 50 000	1 466	2 216	53	40	2	55,8
	50 000 - 100 000	1 630	3 755	118	93	2	58,7
	100 000 - 200 000	1 080	4 473	148	117	4	62,5
	200 000 - 500 000	494	3 633	144	118	6	65,6
	500 000 - 1 Mill.	153	2 564	95	80	4	67,7
	1 Mill. - 2 Mill.	17	603	22	20	1	69,7
	2 Mill und mehr	12	878	41	32	1	/
	Zusammen	4 852	18 121	621	499	20	64,2
	davon						
	Beherbergungsgewerbe						
	unter 50 000	199	233	6	3	0	81,0
	50 000 - 100 000	180	476	13	10	0	66,3
	100 000 - 200 000	285	1 290	40	30	2	68,8
	200 000 - 500 000	176	1 330	53	40	1	74,3
	500 000 - 1 Mill.	108	1 659	65	53	4	71,7
	1 Mill. - 2 Mill.	7	227	9	8	1	74,0
	2 Mill und mehr	7	607	30	21	0	/
	Zusammen	962	5 822	216	166	8	73,8
	davon						
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis						
	unter 50 000	110	144	4	2	0	73,4
	50 000 - 100 000	180	476	13	10	0	66,3
	100 000 - 200 000	285	1 290	40	30	2	68,8
	200 000 - 500 000	173	1 301	52	40	1	74,0
	500 000 - 1 Mill.	81	1 233	51	39	3	72,4
	1 Mill. - 2 Mill.	7	227	9	8	1	74,0
	2 Mill und mehr	7	607	30	21	0	/
	Zusammen	843	5 279	199	151	8	73,8
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe						
	unter 50 000	89	88	2	1	-	92,7
	200 000 - 500 000	4	29	1	1	0	86,5
	500 000 - 1 Mill.	27	426	14	13	0	69,3
	Zusammen	119	544	17	15	0	73,6

Noch: 3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote
im Gastgewerbe 2001

Noch: 3.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ...EUR	Unter- nehmen am 31.12.2001	Beschäf-tigte am 30.9.2001	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	Gaststättengewerbe						
	unter 50 000	1 199	1 903	45	35	2	53,2
	50 000 - 100 000	1 430	3 218	103	81	2	57,7
	100 000 - 200 000	733	2 819	99	81	2	59,8
	200 000 - 500 000	302	2 216	86	73	5	61,6
	500 000 - 1 Mill.	20	422	14	12	0	61,8
	1 Mill und mehr	10	381	16	14	1	/
	Zusammen	3 695	10 960	364	296	11	59,3
	davon						
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbisshallen						
	unter 50 000	623	1 094	24	17	1	60,5
	50 000 - 100 000	941	2 272	68	54	1	59,8
	100 000 - 200 000	554	2 263	77	63	2	62,5
	200 000 - 500 000	257	1 935	76	66	5	61,2
	500 000 - 1 Mill.	14	368	11	10	0	64,2
	1 Mill und mehr	8	310	13	12	0	/
	Zusammen	2 397	8 241	269	221	9	61,5
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe						
	unter 50 000	576	809	22	18	1	45,2
	50 000 - 100 000	489	947	35	27	1	53,5
	100 000 - 200 000	179	556	23	18	0	51,0
	200 000 - 500 000	45	282	10	8	0	64,8
	500 000 und mehr.	8	125	6	4	0	/
	Zusammen	1 297	2 718	95	75	2	53,1
55.5	Kantinen und Caterer						
	unter 50 000	67	80	1	1	0	36,2
	50 000 - 100 000	20	61	1	1	0	59,2
	100 000 - 200 000	62	363	8	7	0	63,5
	200 000 - 500 000	16	87	5	4	0	40,3
	500 000 - 2 Mill.	28	554	19	18	0	/
	2 Mill und mehr	3	194	7	6	0	64,8
	Zusammen	195	1 339	42	37	0	57,3

Noch: 3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote
im Gastgewerbe 2001

3.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftszweig ----- Unternehmen mit bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2001	Beschäf- tigte am 30.9.2001	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
55	Gastgewerbe insgesamt						
	1	1 102	1 094	44	31	1	55,1
	2	1 496	2 962	99	76	2	57,5
	3	918	2 757	88	72	1	58,4
	4	303	1 216	41	33	0	63,6
	5	304	1 531	55	45	2	61,2
	6 - 9	446	3 173	106	84	6	68,0
	10 - 19	211	2 805	94	78	2	68,1
	20 - 49	62	1 731	58	53	5	69,6
	50 und mehr	10	851	36	27	1	/
	Zusammen	4 852	18 121	621	499	20	64,2
	davon						
	Beherbergungsgewerbe						
	1	171	170	5	2	0	87,6
	2	213	425	16	11	0	68,0
	3	74	222	9	8	0	52,6
	4	70	283	9	6	0	73,0
	5	101	516	19	14	1	69,3
	6 - 9	177	1 252	45	33	1	73,8
	10 - 19	127	1 687	60	48	1	71,8
	20 - 49	23	661	22	21	4	77,0
	50 und mehr	7	607	30	21	0	/
	Zusammen	962	5 822	216	166	8	73,8
	davon						
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis						
	1	82	82	3	2	0	83,4
	2	213	425	16	11	0	68,0
	3	74	222	9	8	0	52,6
	4	70	283	9	6	0	73,0
	5	101	516	19	14	1	69,3
	6 - 9	173	1 222	44	32	1	73,4
	10 - 19	100	1 260	47	35	1	72,5
	20 - 49	23	661	22	21	4	77,0
	50 und mehr	7	607	30	21	0	/
	Zusammen	843	5 279	198	151	8	73,8
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe						
	1	89	88	2	1	-	92,7
	6 - 9	4	29	1	1	0	86,5
	10 - 19	27	426	14	13	0	69,3
	Zusammen	119	544	17	15	0	73,6

Noch: 3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
und Rothertragsquote im Gastgewerbe 2001

Noch: 3.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftszweig ----- Unternehmen mit bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2001	Beschäf- tigte am 30.9.2001	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rothertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	Gaststättengewerbe						
	1	876	869	38	27	1	51,1
	2	1 264	2 499	82	64	2	55,6
	3	817	2 454	75	60	1	59,5
	4	214	854	30	25	0	61,5
	5	191	956	34	29	1	56,0
	6 - 9	249	1 793	56	47	5	64,8
	10 - 19	53	634	20	17	0	61,9
	20 und mehr	31	901	30	26	1	/
	Zusammen	3 695	10 960	364	296	11	59,3
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen						
	1	402	409	18	11	1	55,4
	2	717	1 444	46	35	1	61,2
	3	655	1 985	59	48	1	60,5
	4	171	688	24	21	0	60,8
	5	166	838	29	26	1	56,3
	6 - 9	213	1 516	49	42	4	65,3
	10 - 19	45	533	17	15	0	62,0
	20 und mehr	29	830	27	24	0	/
	Zusammen	2 397	8 241	269	221	9	61,5
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe						
	1	474	460	21	16	0	47,5
	2	548	1 055	37	29	1	48,7
	3	163	469	15	12	0	55,8
	4	43	166	6	4	0	64,3
	5	24	119	4	4	0	54,3
	6 - 9	36	277	7	5	0	61,6
	10 und mehr	10	173	6	4	0	/
	Zusammen	1 297	2 718	95	75	2	53,1
55.5	Kantinen und Caterer						
	1	55	55	1	1	-	40,3
	2	19	38	1	1	0	40,6
	3	27	81	4	3	-	49,3
	4	20	79	2	2	0	52,0
	5	12	59	2	1	0	72,6
	6 - 9	20	129	4	4	0	49,3
	10 - 19	31	484	14	13	0	60,8
	20 und mehr	11	413	14	13	0	/
	Zusammen	195	1 339	42	37	0	57,3

4. Umsatz im Gastgewerbe 2001
nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt	Davon aus						
			Gastgewerbe				Handel	Her- stellung, Verar- beitung	sonstigen Dienst- leistungs- tätigkeiten
			zusammen	davon aus					
				Beherbergung	Gaststätten- leistungen	Kantinen- und Catering- leistungen			
		Mill. EUR	%						
55	Gastgewerbe insgesamt	621	97,7	15,6	73,7	8,4	1,2	0,0	1,0
	davon Beherbergungsgewerbe	216	97,8	42,9	54,4	0,4	0,5	0,1	1,7
55.1	davon Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	198	97,7	40,0	57,3	0,5	0,5	0,1	1,7
55.2	sonstiges Beherber- gungsgewerbe	17	98,6	76,3	22,3	-	0,6	-	0,8
	Gaststättengewerbe	364	97,7	1,3	93,3	3,2	1,4	0,0	0,8
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	269	98,7	1,5	94,0	3,2	0,6	0,1	0,6
55.4	sonstiges Gaststätten- gewerbe	95	95,0	0,6	91,3	3,1	3,9	-	1,1
55.5	Kantinen und Caterer	42	97,2	0,5	3,0	93,8	2,8	-	-

5. Aufwendungen im Gastgewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Insge- samt	Davon						
			Bezüge von Handels- waren	Bezüge von Roh- Hilfs- u. Betriebs- stoffen	Löhne und Gehälter	Sozial- abgaben	Mieten und Pachten	betrieb- liche Steuern und Abgaben	bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendung
		Mill. EUR							
55	Gastgewerbe insgesamt	499	132	90	112	28	41	7	90
	davon Beherbergungsgewerbe	166	24	32	46	11	11	3	38
55.1	davon Hotels, Gasthöfe, Pensionen, und Hotels garnis	151	21	31	41	10	11	2	34
55.2	sonstiges Beher- bergungsgewerbe	15	3	2	5	1	1	0	3
	Gaststättengewerbe	296	101	47	54	14	28	4	48
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	221	64	40	45	12	24	3	34
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe	75	37	7	9	2	5	1	14
55.5	Kantinen und Caterer	37	7	11	11	2	2	0	4

**6. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht
im Gastgewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 93	Wirtschaftszweig	Beschäftigte							
		insgesamt	darunter Teilzeit- beschäftigte	nach Stellung im Beruf				nach Geschlecht	
				tätige Inhaber	Ange- stellte	Arbeiter	Sons- tige	weiblich	männlich
		Anzahl am 30.9.2001							
55	Gastgewerbe insgesamt	18 121	4 980	4 947	5 647	7 316	211	11 655	6 467
	davon Beherbergungsgewerbe	5 822	1 137	978	1 920	2 894	30	3 860	1 962
55.1	davon Hotels, Gasthöfe, Pensionen, und Hotels garnis	5 279	1 098	888	1 844	2 517	30	3 437	1 842
55.2	sonstiges Beher- bergungsgewerbe	544	39	90	76	378	-	423	121
	Gaststättengewerbe	10 960	3 264	3 768	3 564	3 447	181	6 879	4 081
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	8 241	2 336	2 497	2 828	2 826	91	5 161	3 080
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe	2 718	928	1 271	736	621	90	1 718	1 001
55.5	Kantinen und Caterer	1 339	579	200	164	975	-	915	424

Absender / Telefon:

Bitte als
Postkarte
freimachen

Bitte übersenden Sie **zusätzlich**:

- ☐ Statistisches Jahrbuch Thüringen,
Ausgabe 2002,
zum Preis von 20 EUR
- ☐ Gemeindezahlen für Thüringen,
Ausgabe 2002,
zum Preis von 10 EUR
- ☐ Gemeindeverzeichnis für alle Gemeinden
Deutschlands, Stand: 31.12.2001, CD-ROM,
zum Preis von 98 EUR

sowie kostenlos:

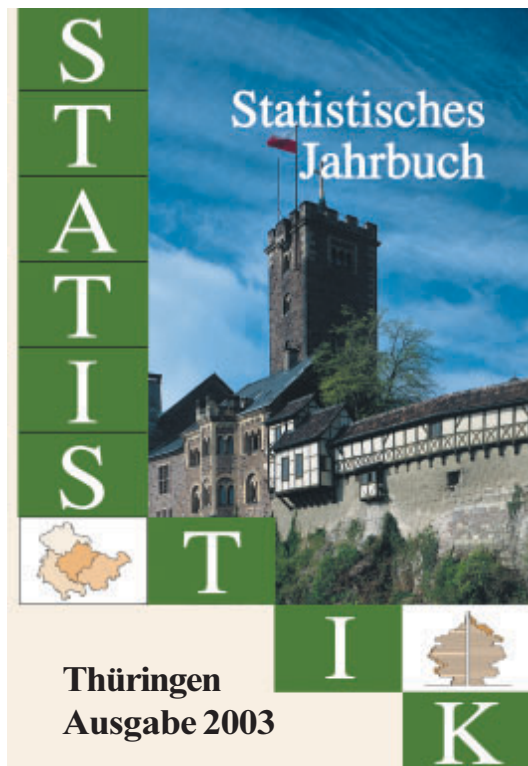
- ☐ Verzeichnis der Veröffentlichungen 2003

**Thüringer Landesamt
für Statistik
Postfach 90 01 63**

99104 Erfurt

Ab Oktober 2003 lieferbar: Statistisches Jahrbuch Thüringen, Ausgabe 2003

Umfang: 591 Seiten mit farbiger Übersichtskarte Thüringens, Kreisübersichtskarte, 35 graphischen Schaubildern, 10 territorialen Gliederungskarten
Format: DIN A5
Pappband: 20 EUR zuzüglich Versandkostenanteil
ISSN 1431-0619 ISBN 3-936829-00-4



Das Statistische Jahrbuch liegt jetzt im 11. Jahrgang vor.

Es enthält im Wesentlichen Daten des Jahres 2002 in Verbindung mit Vergleichsdaten der vorangegangenen Jahre. Neben den Landesdaten sind in vielen Fällen für das aktuelle Jahr die Ergebnisse der kreisfreien Städte und der Landkreise enthalten. Das Jahrbuch informiert zusammenfassend über geographische und meteorologische Verhältnisse sowie über Gebiete wie Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wirtschaft, Verkehr, Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, öffentliche Finanzen, Löhne und Gehälter, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltschutz und Wahlen.

Damit wird das breite Spektrum Statistischer Fachberichte durch ein Kompendium über Sachgebiete und Zeithorizonte hinweg komplettiert.

Neu unter anderem:

- Bauabgänge (Landes- und Kreisergebnis)
- Ein-/Auspendler 1999 bis 2002 nach Bundesländern
- Kapitel VIII erweitert um den Abschnitt „Dienstleistungen“
- Ausgewählte Daten der Bundesländer

Aktuelle
Informationen
vom

**Thüringer
Landesamt
für Statistik**

Europaplatz 3
99091 Erfurt

Telefon
0361 37-84642/84647

Telefax
0361 37-84699

Internet
<http://www.tls.thueringen.de>

E-Mail
auskunft@tls.thueringen.de

Bestellkarte für Jahrbuch, Ausgabe 2003

Bestell-Nr. 40 101: _____ Exemplar(e) als Buch á 20,00 EUR

Bestell-Nr. 57 002: _____ Exemplar(e) als CD-ROM á 20,00 EUR

Bestell-Nr. 40 102: _____ Exemplar(e) Buch und CD-ROM á 32,70 EUR

Versandkosten werden gesondert berechnet.

Datum / Unterschrift